

Begehung Quartiersentwicklung AWO und Arbeitskreis „Mobilität“ am 03.11.2022 ab 17.30 Uhr, Salierallee (Haltestelle Giselastraße)

Der Arbeitskreis (AK) wird in Kooperation von der Quartiersentwicklung der AWO, vertreten durch Fr. Gaby Lang / Hr. Linus Offermann, und der Stadtteilkonferenz Burtscheid, vertreten durch den Sprecher Michael Prömpeler, geleitet. Die Begehung sollte die Planung der Stadtverwaltung in der Salierallee zur Diskussion stellen und den Anwohner eine Möglichkeit geben, ihre Meinungen und Wünsche zu äußern.

Es nahmen insgesamt 32 Personen teil (Fr. Lang/ Hr. Offermann als Hauptamtliche sind dabei ohne Stimmrecht). Darunter waren neben Bürger*innen (größtenteils Bürger*inneninitiative Salierallee), Vertreter*innen von Stadtverwaltung, Polizei und Kommunalpolitik vor Ort.

1. Treffpunkt an Haltestelle Giselastraße, Begrüßung

- Nach der Begrüßung erfolgte durch Fr. Eberhardt (Fachbereich 61, Abteilung 300 | Verkehrsplanung und Mobilität, Team 320 | Mobilitäts- und Verkehrskonzepte) eine kurze Zusammenfassung der derzeit vorliegenden Entwürfe. Diese Entwürfe sind im Anhang dargestellt (siehe Anhang)
- Es sind in erster Linie folgende Varianten verblieben:
 - o Beidseitiger Verkehr für PKW/ Busse mit Erweiterung der Radwege (Variante 2)
 - o Einseitiger Verkehr für PKW/ Busse mit Fahrradstraße auf der anderen Seite (Variante 3b und 4b.
 - o Die Varianten 1, 3a, 4a und 4c werden nicht weiterverfolgt

2. Wünsche und Ideen der Anwohner

- Es wurden folgende Wünsche, Fragen und Ideen formuliert:
 - o Es wird gewünscht, den Radweg mittig auf dem Grünstreifen weiterhin zu berücksichtigen, diese vorab verworfene Variante soll geprüft werden (Variante der Bürger*inneninitiative)
 - o Der Wegfall von Bäumen soll reduziert werden bzw. gefällte Bäume sollen ersetzt werden.
 - o Es ist darauf zu achten, dass ortsnahe Parkplätze erhalten bleiben, da diese für Anlieferungen, ggf. Pflegedienste etc. benötigt werden. Nicht alle Personen können auf das Fahrrad umsteigen. Die sozialen Aspekte sollen berücksichtigt werden → Inklusive Haltemöglichkeiten zum Be- und Entladen
 - o Es wird ein Parkraumkonzept gewünscht.
 - o Die Entwicklung der Elektromobilität soll bedacht werden. Es wird gewünscht, öffentliche Ladestationen zur Verfügung zu stellen.

- Das Angebot des ÖPNV (ASEAG) wird kritisiert.
 - Es werden öffentliche Laubcontainer gewünscht.
 - Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Grünstreifen ist gewünscht (kein "Hundeklo")
- Folgende Problempunkte wurden erkannt:
- Bei der Schaffung einer einseitigen MIV-Spur (PKW...) wird seitens der Anwohner*innen eine deutliche Mehrbelastungen in den Bereichen Lärm und Luftschadstoffe auf der betroffenen Seite befürchtet.
 - Es müssen ausreichend Querungs- und Abbiegemöglichkeiten geschaffen werden, um Konfliktsituationen zu vermeiden.
 - Bei der Erweiterung der Radwege sind die Probleme durch die Ein-/Ausfahrten (auf und ab), der Haltestellen sowie der Querstraßen zu mindern. Durch diese „Haltepunkte“ ist eine kontinuierliche Fahrt nur schwer möglich.

3. Klärung des weiteren Vorgehens

- Es gab im Laufe des bisherigen Verfahrens ca. 120 Eingaben. Diese sollen bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden. Das Umweltamt erarbeitet einen Bericht zum Thema Radweg im Mittelstreifen. Die Stadtverwaltung (FB 61) erarbeitet dann drei Varianten, mit einer Vorzugsvariante.
- Diese Planung wird der Bezirksvertretung Aachen Mitte vorgestellt, dort diskutiert und abgestimmt.
- Danach erfolgt die entsprechende Weiterleitung an den Mobilitätsausschuss. Von dort wird nach einer Diskussion der Auftrag an die Verwaltung erteilt, das Vorhaben entsprechend dem Entschluss umzusetzen.
- Der Vorgang dauert noch an. In der nächsten Sitzung der Ausschüsse wird das Thema noch nicht präsentiert werden.
- Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten werden neue Verkehrserhebungen und -zählungen durchgeführt, um die aktuellen Werte berücksichtigen zu können.
- Es wird ein Lärmgutachten erstellt, das den Lärm in allen Varianten berechnet bzw. prognostiziert. Hierfür wird die Zählung, die nach Abschluss der Baumaßnahme der Regionetz durchgeführt wird, als Grundlage dienen.
- Das Protokoll wird auf den Seiten der Quartiersentwicklung und der Stadtteilkonferenz Burtscheid zur Verfügung gestellt.
- Bürger*innen können sich bei weiteren Fragen/Eingaben an die Funktionsemailadresse der Stadt wenden: salierallee@mail.aachen.de

4. Stimmungsbild

- Zum Abschluss wurde gefragt welche Varianten befürwortet werden (es waren Mehrfachzustimmungen möglich; V=Variante; insgesamt 26 Personen haben mitgestimmt):
 - Fahrradstreifen im Mittelstreifen (Variante Bürger) 24 Zustimmungen
 - Beidseitiger MIV mit erweiterten Radwegen (V2) 26 Zustimmungen
 - Einseitiger MIV mit Fahrradstraße (V3&4) 0 Zustimmungen

Der Termin endete um 19.10 Uhr, Michael Prömpeler 07.11.2022

Querschnitte Salierallee (Ri. Eupener Straße)

Stadtauswärts

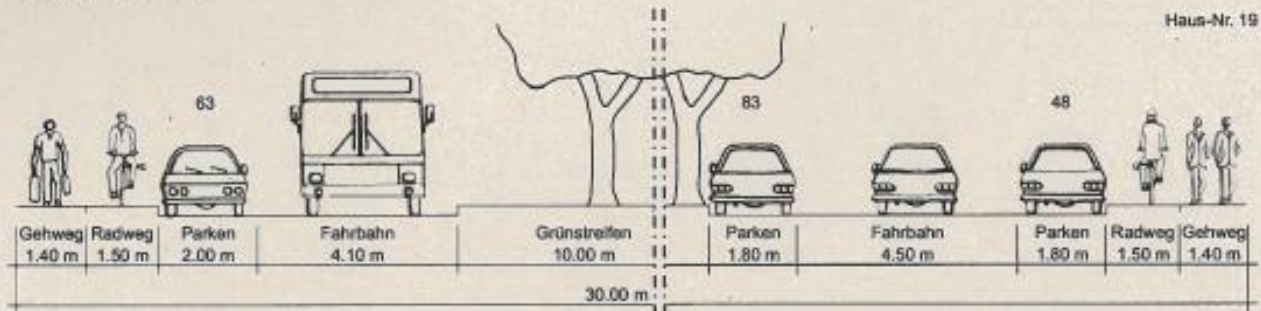
Stadteinwärts

Bestand

(Maße nach Vermessung)

194 Parkstände

Haus-Nr. 19

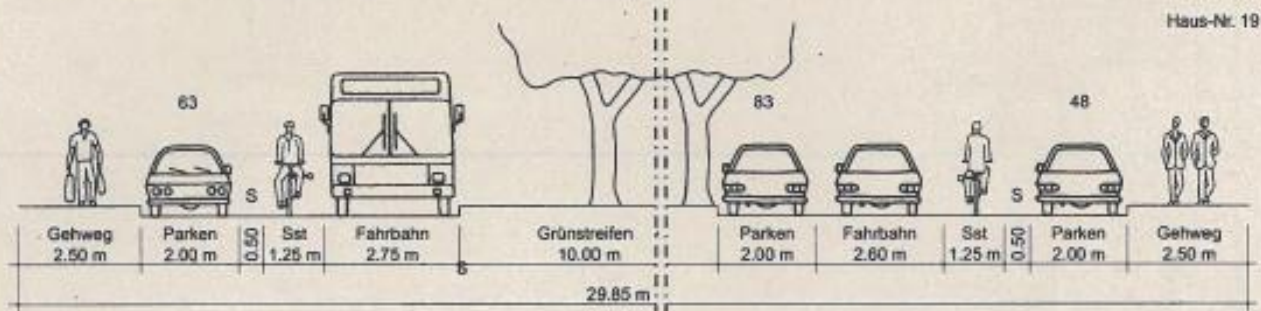


Planung - Schutzstreifen - Variante 1

(Planungsbeschluss 26.04.2012)

194 Parkstände

Haus-Nr. 19

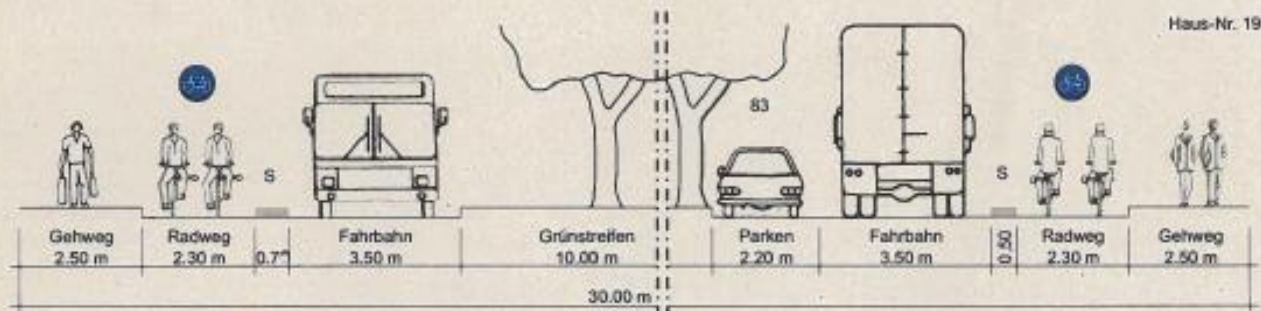


Planung - Variante 2

Radentscheid

-111 Parkstände

Haus-Nr. 19

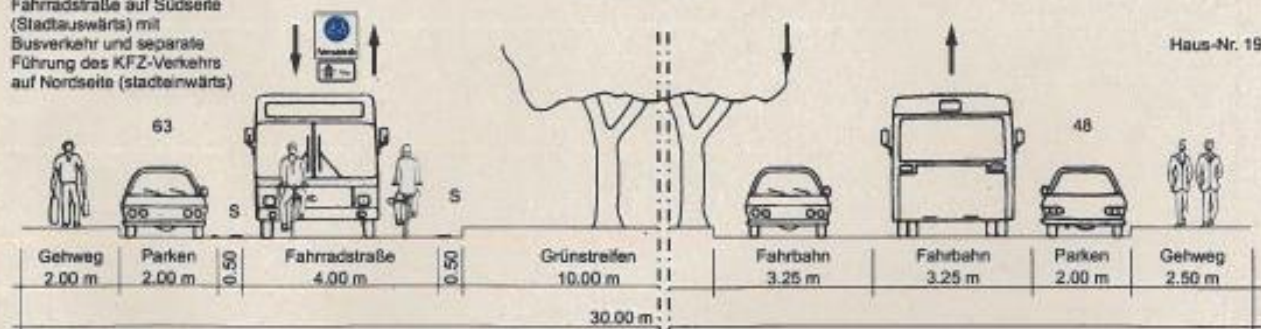


Planung - Variante 3a

Fahrradstraße auf Südseite (Stadtauswärts) mit Busverkehr und separate Führung des KFZ-Verkehrs auf Nordseite (stadteinwärts)

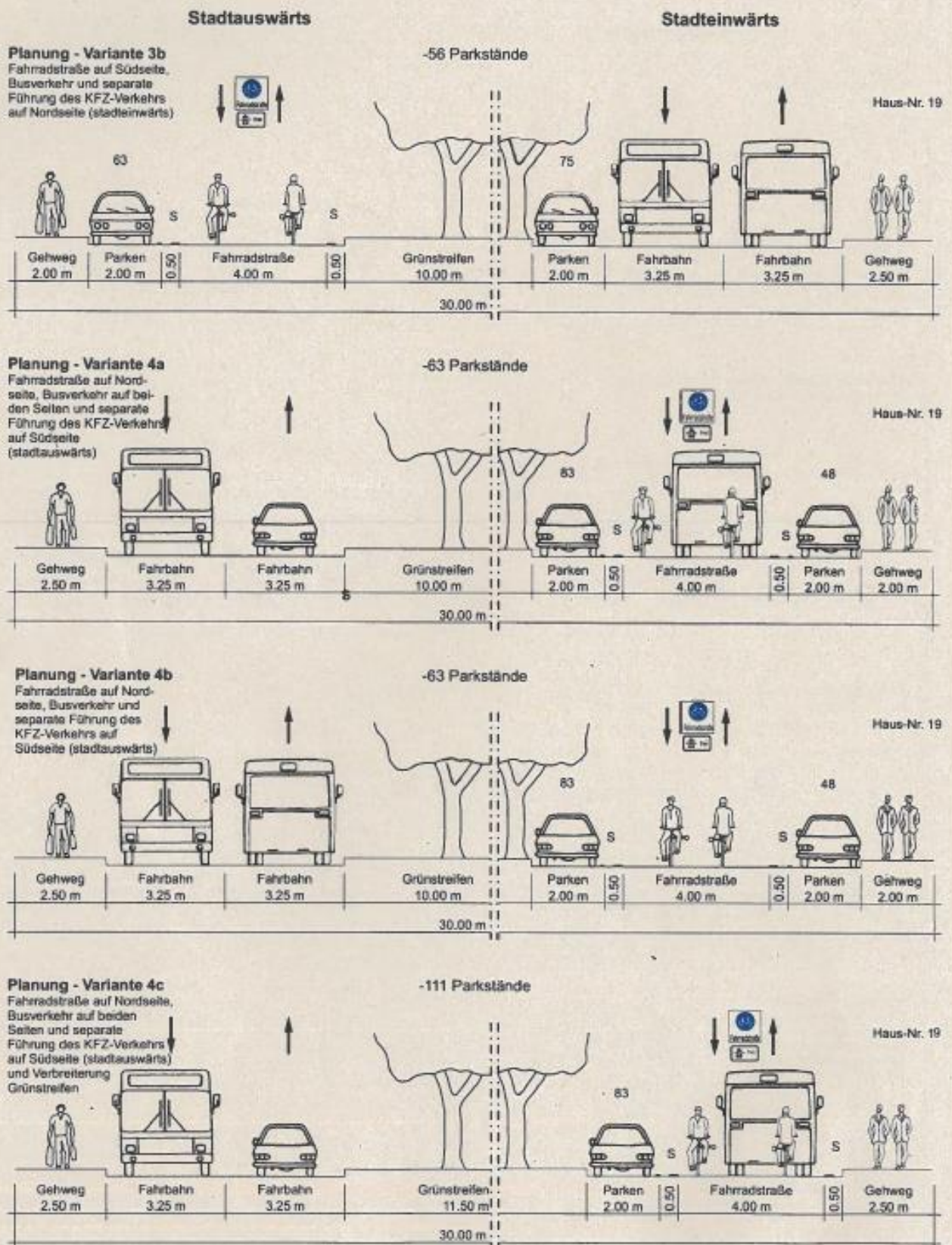
-83 Parkstände

Haus-Nr. 19



S = Sicherheitstrennstreifen

Querschnitte Salierallee (Ri. Eupener Straße)



S = Sicherheitstrennstreifen